

Prüfung als Anreiz zum Musizieren

Zeil – In den Räumen der Volksschule Zeil fand kürzlich ein Lehrgang mit Prüfung der Leistungsstufe D 1 (Bronze), zu der sich wieder eine große Anzahl Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Kreisgebiet angemeldet hatte, darunter auch mehrere ältere Teilnehmer. Mit 71 Jahren war der Trompeter Herbert Magdalener der älteste.

Die Mitgliedsverbände des Bayerischen Blasmusikverbandes, zu denen auch der Nordbayerische Musikbund (NBMB) als zahlenmäßig größter Einzelverband gehört, führen die Instrumentalprüfungen mit dem Ziel durch, einen Anreiz zum Musizieren in der Ausbildungsphase zu geben und grundsätzlich den Leistungsstand zu heben. An zwei Wochenenden hatten sich die Teilnehmer in Theorie und Praxis auf die anspruchsvolle Prüfung vorzubereiten. So mussten unter anderem sämtliche Tonleitern, die entsprechenden Dreiklänge und auch die chromatische Tonleiter auswendig gekannt werden. Im theoretischen Teil hatte man sich beispielsweise mit dem genauen Bestimmen der Intervalle und mit den Vorzeichen gut auszukennen. Seitens des Musikbundes war zur Vermittlung des Lehrstoffes eine ganze Reihe qualifizierter Dozenten verpflichtet worden, die die entsprechenden Inhalte fachkundig vermittelten.

„Eintrittskarte“

Für die Organisation des Lehrganges waren der bisherige Kreisvorsitzende des NBMB, Gerhard Leisenritt, Zeil-Bischofsheim, und der neue Kreisvorsitzende Peter Detsch verantwortlich, für den musikalischen Teil Kreisdirigent Armin Schuler, beide aus Gädheim. Die erfolgreiche Ablegung der Prüfung wird im Übrigen von vielen Musikkapellen zu Recht als „Eintrittskarte“ in die Orchester gesehen. Mit den Prüfungsergebnissen zeigten sich die Verantwortlichen des Musikbundes sehr zufrieden, konnte doch überwiegend das Prädikat „Mit sehr gutem Erfolg bestanden“ vergeben werden.

Die Leistungsabzeichen und die entsprechenden Urkunden erhielten folgende Teilnehmer (in Klammern die jeweilige Heimatkapelle):

● **Klarinette/Saxophon:** Sabrina Huflein (Buch), Olivia Eiflein, Ute Geuß, Winfried Geuß, Jennifer Lerche, Patricia Mönch und Helga Pokoj-Müller (Ebern), Hannah Düsel, Eva Hennig, Judith Hennig und Patricia Schmul (Maroldsweisach), Sophia Klug (Oberschwappach), Hanna Wacker, Pia Weiglein und Theresa Weiglein (Pfarrweisach), Anna Zettelmeier (Sand), Marie Deublein und Theresa Hau (Unterpreppach), Jonas Denniger und Elisabeth Rüdth (Wülfingen)

● **Querflöte:** Anna Dürr (Dankendorf), Fiona Augsburger, Linda Eisenacher, Eva-Maria Werb und Julia Wippich (Ebelsbach), Loreen Dorsch und Stefanie Heppert (Ebern), Katharina Münch, Franziska Schneider und Lena Stolz (Eltmann), Marianne Gerschütz und Eva Poppel (Frankenland Gädheim), Alina Lenhardt und Franziska Müller (Happertshausen), Lena Gagel (Maroldsweisach), Kristin Kuhn (Pfarrweisach), Julia Ott und Kristin Ott (Prölsdorf), Kristin Huttner (Sand), Annika Bätz (Unterpreppach) und David Schordt (Untertheeres)

● **Hohes Blech (Trompete/Flügelhorn):** Michael Karl (Kirchlauter), Christopher Weiglein (Pfarrweisach), Steffen Schlicht (Stettfeld), Johanna Köbrich (Unterpreppach), Gabriel Schlemmer (Westheim), Herbert Magdalener und Elisabeth Neuner (Ziegelanger)

● **Tiefes Blech (Bariton, Posaune, Tuba, Waldhorn):** Peter Müller (Ebern), Lorenz Thielsch (Eltmann), Lukas Moog (Frankenland Gädheim), Theresia Gehring, Marcel Ploener und Paul Schad (Kirchlauter), Hans Weiglein (Pfarrweisach), Hanna Groh und Jakob Groh (Unterpreppach) und Lars Oppermann (Ziegelanger)

● **Schlagzeug:** Benedikt Pfuhlmann und Kilian Urban (Eltmann), Eva Einbecker und Cedric Wolf (Oberschwappach), Julian Störh (Pfarrweisach) und Max Streng (Unterpreppach) *sna*



J.A.M. mit (von links) Andreas Vogt, Jürgen Oeser und Manfred Haßfurter hatten schöne Klassiker in ihrem Programm.

Fotos: Simon Albrecht

Feuerwerk der Stilrichtungen

Die Akustik-Rocknacht im Tunnelsaal des Gasthauses Faber-Rädlein: Gitarristen und Sänger aus dem oberen Haßgau präsentieren alle Rock-Stilrichtungen. Und drei Generationen singen begeistert mit.

Von Simon Albrecht

Ibind – Die Idee Jürgen „Josch“ Oesers aus Ermershausen war ein voller Erfolg: eine Akustik-Rocknacht mit Gitarristen und Sängern aus der Region im kuscheligen Tunnelsaal seines Freundes Uwe Rädlein.

Was am Freitagabend in sechs Stunden auf der kleinen Bühne des Saals abging, war ein Feuerwerk aller möglichen kommerziellen Stilrichtungen, die mit Akustik-Gitarre gespielt werden können. Neun Gitarristen und Sänger aus dem oberen Haßgau wechselten sich im halbstündigen Modus und in zwei Durchgängen ab. Und was das Alter der Gäste angeht, kann es sich sehen lassen: von zehn Jahren bis knapp über 70 waren drei Generationen im Saal vertreten.

Den Anfang machten J.A.M., nach den Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen benannt: Jürgen Oeser, Andreas Vogt und Manfred Haßfurter aus Ermershausen und Birkenfeld. Sie spielen schon seit einigen Jahren in dieser Formation. Zu den drei Gitarren brachte Manfred Haßfurter mit Mundharmonika oder Blockflöte Abwechslung in die Saitenklänge. Bryan Adams hatten sie im Set, ebenso wie den Klassiker „Heart of gold“ von Neil Young, Supertramps „Breakfast in America“, bis zu Balladen wie „Heart of Steel“ von Manowar oder Led Zeppelins „Turn the page“. Begeistert Applaus bei den 150 Gästen im Saal.

Gehörig aufhorchen ließ die 17-jährige Vanessa Weißenseel aus Ibind. Einmal samt, einmal rockig, nutzte sie die Bandbreite ihrer Stimme aus, zu Liedern aus den aktuellen Charts, wie von Adele „Someone like you“ und Lady Gaga, von Oasis „Wonderwall“ oder von Taylor Swift. Bei den ersten drei Liedern war es

Königsberg zogen, ist mittlerweile recht überschaubar. Dennoch machten sich einige kleine Tillys auf den Weg durch Königsberg, um an den Wohnungstüren mit Gedichten des Heimatdichters Karl Eisentraut vor dem gedankenlosen Gebrauch von Feuer und Licht zu warnen. Im Gegenzug wanderten als Dankeschön kleine Leckereien oder auch das ein oder andere Geldstück in die sich entlang des Weges prall füllenden Tüten der „Hätscherkloößen“.

„Hätscherkloößen“ warnen vor dem Feuer

Auch wenn die Zahl recht überschaubar ist: Kinder halten an altem Brauch in Königsberg fest.

Königsberg – Obwohl die Witterung in diesem Jahr weitaus günstiger war, die Zahl der barock gewandeten Gestalten, die am 30. November, dem Tag der „Hätscherkloößen“, nach Anbruch der Dunkelheit durch Kö-



Aufhorchen ließ die 17-jährige Vanessa Weißenseel aus Ibind mit Gesang und Gitarre.



„Waldi & Steff“ griffen mit ihren Liedern in die 1950er und 1960er Jahre, als die Pettycoats Mode waren.



„Der Benni“ bot ein abwechslungsreiches Set, bei dem die Gäste begeistert mitklatschten.

muckmäuschenstill im Saal, ehe es nach jedem Song frenetischen Applaus gab. Sie kann richtig gut Gitarre spielen – und sie singt alle Lieder auswendig.

Charmante Solisten

Wie Vanessa stand „Der Benni“ (Benjamin Albrecht aus Ermershausen) als Solist auf der Bühne, auf der er normalerweise mit den „Basic Beats“ als Gitarrist und Sänger unterwegs ist. Charmant zog er die Gäste in seine Lieder ein, mitzusingen, so beim Italo-Klassiker „Volare“, den er in italienisch sang, bei Udo Jürgens „Ich war noch niemals in New York“ oder Peter Strakers „Late night taxi dancer“. Mit einem Tribut an den kürzlichlichen 20. Todestag von Queensänger Freddie Mercury erinnerte er

Die Akustik-Rocknacht in Ibind – wie es dazu kam

Jürgen „Josch“ Oeser aus Ermershausen spielt erst seit sechs Jahren Gitarre. Zusammen mit Andreas Vogt und Manfred Haßfurter zieht er als Gitarren-Trio J.A.M. durch die Lande – mit wachsendem Erfolg. Irgendwann, so sagt er im Gespräch mit unserer Zeitung, sei ihm die Idee gekommen, einen Unterhaltungsabend im Tunnelsaal seines Freundes Uwe Rädlein zu machen. „Zuerst hatte ich nur an uns und an

bei „Crazy little thing called love“, ehe er mit einigen Country-Klassikern für Abwechslung im Set und für Stimmung im Saal sorgte.

Kräftiges Gitarrenspiel und einen leicht metallenen Groove brachten „Döner & Marc“ auf die Bühne. Konstantin Vey aus Ermershausen und Mark Hatfield aus Walchenfeld, wie die beiden im richtigen Leben heißen, spielen ebenfalls seit einigen Jahren zusammen und heimesten sich gleich zu Beginn mit „Fortunate Son“ von CCR viel Applaus ein, ehe sie mit Songs von Ray Charles, Davie Bowie („Heroes“) oder von „The Boss“ Bruce Springsteen vom Leder zogen. Augen- und ohrenscheinlich zeigten sie, dass Jimi Hendrix“ „Hey Joe“ auch für Akustik-Gitarren geeignet ist; ganz im Gegensatz dazu das

Waldi Butterhof gedacht, der den Elvis so gut imitiert“. Dann aber habe sich die Idee rumgesprochen und so sei es zu diesem Programm gekommen. Nun sind es Mitwirkende aus dem gesamten nördlichen Haßgau. „Was an dem Abend schön ist, ist das Publikum, von dem jung und alt vertreten ist“, freute er sich zur Halbzeit der Rocknacht. Dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung gibt, wollen er und Uwe Rädlein nicht abstreiten.

rhythmische „Me and Julio down by the schoolyard“ von Simon & Garfunkel.

Ganz tief in die Oldie-Klamottenkiste griffen „Waldi & Steff“. Waldemar Butterhof aus Ibind tritt als Entertainer und Elvis-Imitator auf, Stefan Pratsch ist Frontman als Gitarrist und Sänger bei den „Basic Beats“. Sie coverten Titel aus der Pettycoat- und Nierentisch-Zeit, so von Elvis „That’s alright, Mama“ oder „Burnin“ Love“, bei denen die Gäste gleich mitgingen, und huldigten dem deutschen Schlagergut mit „Rote Lippen soll man küssen“, „Marina“ oder Hello, Mary Lou“. Das ältere Semester am Nebentisch der Bühne klatschte begeistert mit. Ruhiger wurde es bei Balladen, wie dem „Streets of London“ von Ralph McTell, ehe sie sich mit Reinhard Mey und „Gute Nacht, Freunde!“ verabschiedeten.

Welches Lied passt besser für einen Haufen Gitarren als eines der weltberühmtesten Zwei-Tonarten-Stücke? Noch dazu eines, das in diese Tage passt und die Weihnachtsgeschichte erzählt? Genau: „Hymn“ von Barclay James Harvest. Gemeinsam versammelten sich alle Musiker nach sechs fünfzehn Stunden auf der Bühne und sangen die Strophen abwechselnd. Viele brennende Feuerzeuge im Saal begleiteten das Finale.

mehr“, beschrieb er grinsend die Marschroute. Und so klingelten sich die jungen Feldherrn mit ihren breitrandigen und befiederten Hüten, mit aufgemalten Bärten sowie ausgestattet mit Schwertern oder Dolchen, aber leider auch nicht immer ganz stilschick gekleidet, von Tür zu Tür, um ihre Mahnungen den Königsberger Bürgern zu Gehör zu bringen, sodass sie sich schließlich am Abend ihre angehäuften Süßigkeiten schmecken lassen konnten. *sna*

Unbekannter durchzwickt Metallzaun

Untersteinbach – In der Zeit vom Dienstag bis Freitag hat ein Unbekannter in Untersteinbach in der Karbacher Straße einen Metallgartenzaun durchzwickt. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 200 Euro. Hinweise auf den Täter erbittet die Polizeiinspektion Haßfurt.

Spiegel gegen Spiegel

Sylbach – Am Freitag gegen 17.20 Uhr ist es in der Talstraße in Sylbach im Begegnungsverkehr zur Berührung der Außenspiegel zweier Fahrzeuge gekommen. An einem der Pkw entstand ein Schaden von rund 150 Euro. Der zweite ortsauswärts fahrende Pkw setzte seine Fahrt ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern fort. Zeugen werden gebeten sich mit der Polizeiinspektion Haßfurt in Verbindung zu setzen.

Trockner und Gebläse fehlen

Haßfurt – Im Zeitraum vom 1. bis 26. November sind aus einer Baustelle in der Hofheimer Straße in Haßfurt Kondensrockner und Gebläse im Gesamtwert von 1300 Euro entwendet worden. Zeugen, die Hinweise auf den Verbleib der Gerätschaften geben können werden gebeten sich mit der Polizeiinspektion Haßfurt in Verbindung zu setzen

Wasser sickert in Neubau-Keller

Baunach – Ein bislang Unbekannter hat am Donnerstag im Pfarrer-Adolf-Göbel-Ring in Baunach von 16.40 bis 22 Uhr einen Wasserschlauch unerlaubt aufgedreht und das Wasser laufen lassen. Dieses sickerte in den Keller des Neubaus ein und beschädigte den frisch eingebauten Estrich. Dadurch entstand ein Schaden von ca. 7000 Euro. Die Polizeiinspektion Bamberg-Land erbittet Hinweise unter ☎ 0951/9129-310.

Unbekannter schlägt Heckscheibe ein

Hallstadt – Ein auf dem Parkplatz einer Diskothek in der Emil-Kemmer-Straße in Hallstadt abgestellter VW Göbel-Ring in der Nacht von Freitag auf Samstag beschädigt worden. Von einem unbekanntem Täter wurde am Pkw die Heckscheibe eingeschlagen. Der Sachschaden wird auf rund 500 Euro geschätzt. Hinweise an die Polizeiinspektion Bamberg-Land unter ☎ 0951/9195-310.

Diebstahl im Treppenhaus

Stegaurach – Nachträglich ist bei der Polizeiinspektion Bamberg-Land ein Diebstahl zur Anzeige gebracht worden. Bereits in der Zeit von 14. bis 25. November entwendete ein unbekannter Dieb von einem Rollstuhl, der im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses in der Hartlandener Straße abgestellt war, die rechte Fußstütze im Wert von rund 100 Euro. Wer kann der Polizeiinspektion Bamberg-Land, ☎ 0951/9129-310, Hinweise auf den Dieb geben?

Heißhunger auf Süßigkeiten

Strullendorf – Die versperrte und zusätzlich mit einem Vorhängeschloss gesicherte Seitentüre einer Imbissbude in der Martin-Luther-Straße hat zwischen Donnerstagabend und Freitagmittag ein Unbekannter mit Gewalt aufgebrochen. Offensichtlich hatte der Einbrecher Heißhunger auf Süßigkeiten, denn er nahm Schokoriegel im Wert von 15 Euro mit. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 500 Euro. Hinweise an die Polizei unter ☎ 0951/9129-310.